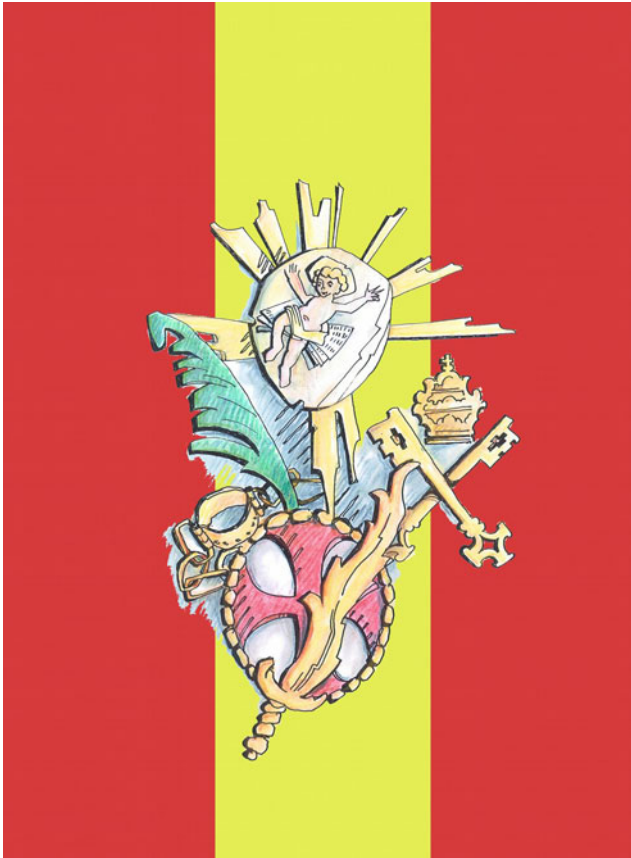


Pfarrbrief

des Pfarrverbandes Edling

Attel - Edling - Reitmehring - Rieden

Sommer 2016



Den Blick weiten

Seelsorger im Pfarrverband Edling **www.pv-edling.de**

Ibalayam Hippolyte: Pfarradministrator/Leiter PV-Edling
Pfarradministrator von Attel

Finkenzeller Franz Xaver: Pfarrvikar im PV-Edling u. in Attel

Wuchterl Karl: Pfarrer i.R., Seelsorgemithilfe

Bichler Michael: Diakon - Wimmer Georg: Diakon

Strigl Kathrin: Gemeindeassistentin (in Mutterschutz)

Helminger Anton: Leiter der Seelsorge in der Stiftung Attl

Kath. Pfarramt St. Cyriacus Edling

Hauptstr. 27, 83533 Edling

E-Mail: St-Cyriacus.Edling@erzbistum-muenchen.de

Pfarrbüro Edling:

Tel.: 08071/2762 Fax: 08071/3608

Öffnungszeiten: **Mo + Do: 15.00 - 18.00 Uhr**

Mi + Fr: 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretärinnen: Frau Christa Bernstetter

Frau Rosmarie Hermann

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam:

Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Kath. Pfarramt St. Peter Rieden

Riedener Str. 12, 83564 Soyen

E-Mail: St-Peter.Rieden@erzbistum-muenchen.de

Pfarrbüro Soyen:

Tel.: 08071/8666 Fax: 08071/597282

Öffnungszeiten: **Di + Do: 8.30 - 12.00 Uhr**

Mittwoch: 8.30 - 9.30 Uhr

Sekretärin: Frau Emi Ramsl

Sprechzeit Diakon Bichler: Dienstag 08:30 - 12:00 Uhr

und 14:30 – 15:30 Uhr

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Mittwoch 8:30 – 9:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Michael Attel

Attel 36, 83512 Wasserburg

E-Mail: St-Michael.Attel@erzbistum-muenchen.de

Pfarrbüro Attel:

Tel. 08071/920980 Fax: 08071/9209889

Öffnungszeiten: **Di, Mi, Do: 9.00 – 11.00 Uhr**

Sekretärin: Frau Renate Panzer

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Donnerstag 9:30 – 11:00 Uhr

Seelsorge-Team

Ein Wort zuvor

Den Blick weiten

Liebe Mitwirkende in den Gremien,
liebe Mitarbeiterinnen /Mitarbeiter,
liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband!

Im Zuge der unvermeidbaren territorialen Strukturveränderung in unserem Erzbistum sind seit September 2014 vier Pfarreien miteinander unterwegs. Auch wenn Edling, Reitmehring und Rieden vorher schon 11 Jahre ein PV waren, war es uns von Anfang an ganz bewusst, dass Attel nicht einfach dazu geheftet werden und mitlaufen soll, sondern dass wir uns neu ordnen und miteinander einen neuen Weg gehen wollen.

Diese Bereitschaft, miteinander einen Weg in die Zukunft zu gehen, ohne dabei die eigene Identität zu verlieren, zeigte sich bald durch die guten Absprachen, die gegenseitige Offenheit und die konstruktive Zusammenarbeit der Pfarrämter, der Gremien und der einzelnen Personen. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben.

Nach einer Phase des Sich-Kennenlernens, die fast zwei Jahren gedauert hat, sind wir nun seit dem offiziellen Akt im Pontificalgottesdienst vom 09. Juni 2016 durch das Verlesen des Änderungsdekrets vom 09. Mai 2016 juristisch **der „neue“ Pfarrverband Edling.**

Sind mit diesem feierlichen Akt alle (Verlust-)Ängste und Verunsicherungen, welche jede Veränderung mit sich bringt, auf einmal aufgelöst?

Sicherlich nicht!

Manches braucht seine Zeit, und manche Einschnitte fallen uns immer noch schwer.

Aber es gibt auch sehr viele Gewinne, auf die es zu schauen gilt.

Zudem ist es wichtig, realistisch zu sein, sich von den gewohnten „Bequemlichkeiten“ zu lösen und mit Optimismus miteinander Neues zu wagen.

Seelsorge-Team

Dieser Herausforderung müssen wir uns mutig stellen. Denn **eine Alternative zur aktuellen Neuordnung gibt's beim besten Willen zurzeit nicht.**

Dementsprechend ist es ebenso wichtig, nicht einen Schritt nach vorne und zwei nach hinten zu machen, sondern weiterhin sich aufeinander zu bewegen, und offen zu sein für das Miteinander im Wissen: Der gemeinsame Weg in die Zukunft bedeutet auch eine gegenseitige Bereicherung. „**Rückzugreflexe**“ dagegen würden nur den bereits gut begonnenen Prozess erschweren.

Wie und mit welchen konkreten **Möglichkeiten** wir dann unsere Zukunft weiter gestalten werden, wie wir unsere vorhandenen **Ressourcen** und **Charismen** einbringen können, um „gemeinsam Kirche zu sein“, darüber werden wir bei einer nächsten Klausur der Pfarrgemeinderäte mit dem Seelsorgeteam reflektieren.

Meine Hoffnung zugleich eine Ermutigung und eine wiederholte Bitte an Euch und Sie: Dass wir bei allen Terminplanungen, Veranstaltungen und Wünschen **den weiten Blick für den gesamten Pfarrverband behalten.**

Für die anstehende Urlaubszeit – ob „dahoam“ oder „in der Welt“ – wünsche ich Euch/Ihnen viel Erholung, wohlthuende Begegnungen und weitertragende Erfahrungen.

Für die Redaktion
Hippolyte Ibalayam, Pfarrer

Das Änderungsdekret



ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT
MÜNCHEN

ABDRUCK
Zur freundlichen Kenntnisnahme!

ÄNDERUNGSDEKRET

Im besonderen Auftrag des Erzbischofs Reinhard Kardinal Marx wird auf Vorschlag des zuständigen Bischofsvikars, Weihbischof Wolfgang Bischof, nach Beratung im Priesterrat mit Wirkung vom 1. Juni 2016 der mit Dekret vom 20. November 2002 unter der GV-Nr. 3935/02/7 errichtete

„Pfarrverband Edling“

neu umschrieben.

Zu dem Pfarrverband gehören ab dem 1. Juni 2016 die Pfarreien Attel-St. Michael, Edling-St. Cyriakus, Rieden-St. Peter und die Pfarrkuratie Reitmehring-St. Antonius von Padua.

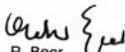
Der Sitz des Pfarrverbandes bleibt die Pfarrei Edling-St. Cyriakus. Der Pfarrverband bleibt dem Dekanat Wasserburg eingegliedert.

Der Dekan des Dekanates Wasserburg, die haupt- und nebenamtlich in den Pfarreien Attel-St. Michael, Edling-St. Cyriakus, Rieden-St. Peter und der Pfarrkuratie Reitmehring-St. Antonius von Padua tätigen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Pfarrverbandsrat sowie die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenverwaltungen wurden über die Änderung der Umschreibung des Pfarrverbandes informiert.

Die Neuumschreibung des Pfarrverbandes erfolgt zur Koordination der gesamten Seelsorge und zur Bündelung ihrer Seelsorgs- und Verwaltungsaufgaben. Der Pfarrverbandsleiter, die sonstigen Kleriker und die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für den gesamten Bereich des Pfarrverbandes angewiesen. Die Pfarramtsverwaltung soll so bald wie möglich am Sitz des Pfarrverbandes zentral zusammengefasst werden.

Der Aufbau und die Leitung des Pfarrverbandes richten sich nach den Vorgaben des Orientierungsrahmens zur Ausgestaltung von Seelsorgeeinheiten in der Erzdiözese München und Freising vom 23.07.2010.

München, 9. Mai 2016
GV/01.3-Edling-2008/1#005


P. Beer
Generalvikar



Die Urkunde



Kopie

WOLFGANG BISCHOF

Titularbischof von Nebbi
WEIHBISCHOF IM ERZBISTUM MÜNCHEN UND FREISING
Bischöfsvikar der Seelsorgeregion Süd

URKUNDE

Zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen
habe ich heute in Attel St. Michael
gemäß dem Änderungsdekret vom 09. Mai 2016
die Erweiterung des

Pfarrverbandes Edling

aus den Pfarreien
Edling-St. Cyriakus, Rieden-St. Peter
und der Pfarrkuratie Reitmehring-St. Antonius von Padua

um die Pfarrei Attel-St. Michael

in einem Pontificalgottesdienst feierlich vollzogen.



Attel, den 09. Juni 2016

Wolfgang Bischof
Bischöfsvikar für die Seelsorgeregion Süd

Seelsorge-Team

Das neue Pfarrverbandslogo



So ist es eigentlich nicht, sondern die „Zeichen“ der Pfarreien, die den nun erweiterten Pfarrverband bilden, haben sich neu geordnet und aus dem „Alten“ Neues und Bewegung entstehen zu lassen.

Was die Zeichen bedeuten, das haben die Vertreter der jeweiligen Pfarrei in einer Symbolhandlung beim Pontificalgottesdienst am 09. Juni 2016 präsentiert und erklärt:



Attel: Das Schild des Glaubens und das Schwert des Geistes, das Evangelium Christi

Wir bringen **ein Schild** und **ein flammendes Schwert**, die Rüstung unseres Schutzpatrons, des hl. Erzengels und Fürsten des Lichts, St. Michael.

Im Kampf gegen das Dunkel und das Böse in der Welt wollen wir

die Rüstung Gottes (nach Eph 6, 10-20) anlegen – das **Schild des Glaubens und das Schwert des Geistes, das Evangelium Christi**.

Edling:

Wir bringen eine **Palme** und eine **Kette**, als Zeichen für die Standfestigkeit im Glauben in der Verfolgung und für den Sieg unseres Schutzpatrons, des Märtyrers St. Cyriakus.



Was bedeutet die Palme für uns heute? Ein Blutmartyrium werden wir wahrscheinlich nicht erleben, aber dafür das **Martyrium des Alltags**, das **Zeugnis für Christus in den kleinen Dingen des Alltags**. Für dieses Zeugnis im Alltag wollen wir uns stark machen.

Leben im Pfarrverband



Reitmehring:

Wir bringen das **Christkind und die Bibel.**

Sie erinnern uns an die Vision unseres Schutzpatrons, des hl. Antonius von Padua.

Jesus Christus als Mitte unseres Lebens und sein Wort als Licht auf unserem Weg neu zu entdecken, dafür wollen wir uns stark machen.

Rieden:

Wir bringen einen **Schlüsselbund.** r erinnert uns an die Schlüsselgewalt unseres Schutzpatrons, des Apostelfürsten, Simon Petrus.

Mit einem Schlüssel kann man auf-bzw. zusperren. Wir wollen eine **offene, einladende Gemeinde** sein, die den Menschen Tür und Herz füreinander und für Christus öffnet, nicht sperrt.



Leben im Pfarrverband

Pontifikalgottesdienst zur Erweiterung des Pfarrverbandes Edling „Den Blick weiten und mehr Raum finden“

Am Donnerstag, den 9. Juni 2016 wurde in der Pfarrkirche St. Michael in Attel mit einem feierlichen Gottesdienst die Gründung des erweiterten Pfarrverbandes Edling gefeiert. Pfr. Hippolyte Ibalayam begrüßte zunächst herzlich alle Mitglieder aus dem Pfarrverband, die Vereins- und Fahnenabordnungen. Sein besonderer Willkommensgruß galt Herrn Weihbischof Wolfgang Bischof und Frau Andrea Martin, die vom Regionalteam Süd den Erweiterungsprozess seit 2 Jahren kompetent begleitet. Als Ehrengäste herzlich begrüßt wurden auch die haupt- und ehrenamtlichen Vertreter aus Dekanat und Pfarrverband, der politischen Gemeinden und der Stiftung Attl.

Den Blick weiten ...

Der Weihbischof wies in seinem einleitenden Wort darauf hin, dass wir unter dem Begriff „Erweiterung“ in der Regel „den Blick weiten“ und „mehr Raum geben“ verstehen. Diese positive Sichtweise lässt sich auch auf den Pfarrverband Edling übertragen. Seine Hoffnung und sein Wunsch ist, dass durch die Erweiterung des Pfarrverbandes bei den Menschen in den vier Pfarreien der Blick geweitet wird und sie im Miteinander noch mehr Raum finden können. Anschließend las Frau Martin den offiziellen Text der Gründungsurkunde des erweiterten Pfarrverbandes Edling vor.

Miteinander das neue Pfarrverbands-Logo bilden ...

Der Pfarrverbandsleiter Hippolyte Ibalayam leitete dann zur Vorstellung des neuen Pfarrverbands-Logo über. Die Bereitschaft aller vier Pfarreien miteinander in die Zukunft zu gehen wurde anschließend durch die Symbole der vier Pfarreien eindrücklich sichtbar gemacht. Vertreter der jeweiligen Pfarreien stellten die einzelnen Zeichen vor und erklärten ihre Bedeutung. Es wurde dabei eindrucksvoll deutlich, dass die Symbole der vier Pfarreien miteinander das neue gemeinsame Pfarrverband-Logo bilden.

Anschließend wurden die neuen Pfarrverbandsfahnen durch Weihbischof Wolfgang Bischof gesegnet und das neugestaltete Logo den Gottesdienstbesuchern präsentiert.

Leben im Pfarrverband

Wozu sind wir Christen? – Zeugnis für Christus und seine frohe Botschaft ...

Bei der Predigt knüpfte der Weihbischof an die symbolische Aussage des neugestalteten Pfarrverbands-Logo an, in dem er fragte: „Wozu sind wir Christen?“ Und den Zuhörern die Antwort mitgab: „Jeder Christ im Pfarrverband hat die Aufgabe Zeugnis abzulegen für Jesus Christus und seine frohe Botschaft“. Zugleich stellte er klar, das mit Blick auf diesen Auftrag alle anderen Fragen wie: Wozu machen wir einen Pfarrverband ? Oder: Was werden wir verlieren? Was wird besser? zweitrangig sind. Und er führte weiter aus: „Ja die Patrone der Pfarreien weisen mit ihren Zeichen uns daraufhin, dass diese Aufgabe, Zeugnis zu geben, nicht leicht ist, dass sie auch mit Mühen und Leid verbunden ist. Es kommt darauf an, dass wir als Christen in den Pfarreien für die Menschen zu Berührungspunkte mit der frohen Botschaft werden.“

Weiter werden ...

Der Weihbischof unterstrich: „Bei der Pfarrverbandserweiterung geht es nicht darum ‚größer‘ zu werden, sondern wichtig ist ‚weiter‘ zu werden.“

Er endete in seiner Predigt mit einem herzlichen Dank an die, die sich bereits auf den Weg des erweiterten Pfarrverbandes eingelassen haben und ihn mutig weitergehen.“ Und sprach zugleich eine „herzliche Einladung an alle aus, die sich bisher noch schwer getan haben oder zweifeln, diesen neuen Weg hoffnungsvoll mitzugehen“.

Von den vier Pfarreien wurden sowohl der feierliche Gottesdienst und der sehr gut besuchte Stehempfang im Pfarrsaal miteinander vorbereitet. Die gemeinsame inhaltliche und musikalische Mitgestaltung und die feierliche bzw. anschließend frohe und herzliche Atmosphäre dürfen als Ermutigung gesehen werden, dass der erweiterte Pfarrverband Edling einen guten Weg begonnen hat und weitergehen wird.

Anton Helminger, Fotos: Brunnlechner Josef



Leben im Pfarrverband



Seelsorge-Team

Der Pfarrverband Edling sucht zum nächstmöglichen Termin:

für die Kirche in Reitmehring
eine/n

Mesner/in

für ca. 6 Wochenstunden

Ihre Aufgaben:

- Mesnerdienste bei allen liturgischen Feiern
- Beaufsichtig der Räumlichkeiten von Kirche, Sakristei und Nebenräume
- Pflege der liturgischen Gewänder und Geräte
- Öffnen und Schließen der Kirche
- Beobachten des baulichen Zustandes der Kirche
- Bedienung der technischen Anlagen

Wir erwarten:

- Identifikation mit der katholischen Kirche und Zugehörigkeit zur katholischen Kirche
- Interesse und Gespür für die Liturgie
- Zeitliche Flexibilität besonders an allen Sonn- und Feiertagen
- Aufgeschlossenheit, Teamfähigkeit und Freundlichkeit
- Selbständige, pflichtbewusste Organisation der Arbeit

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Bezahlung nach ABD/TVöD
- Ein vertrauensvolles Arbeitsklima
- Eine sichere Arbeitsstelle

**Optional oder eigenständig auch
zusätzlich Hausmeisterdienste
und Friedhofspflege**

Buchhalter/in

für 15 Wochenstunden

(in der Einarbeitungszeit)

mit der Option ab 2017 mehr

Ihre Aufgaben:

- Die Buchhaltung des gesamten Verwaltungsverbundes Edling
- Personalverwaltung des Pfarrverbandes
- Unterstützung des bestehenden Pfarrbüroteams

Wir erwarten:

- Identifikation mit der katholischen Kirche und Zugehörigkeit zur katholischen Kirche
- Erfahrung und Kenntnisse mit modernen Medien und Computersystemen
- Bereitschaft für eine berufliche Weiter- und Fortbildung
- Aufgeschlossenheit, Teamfähigkeit und Freundlichkeit
- Selbständige, pflichtbewusste Organisation der Arbeit

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Bezahlung nach ABD/TVöD
- Ein vertrauensvolles Arbeitsklima in einem Team
- Moderner Arbeitsplatz
- Eine sichere Arbeitsstelle

Bewerbungen an das Kath. Pfarramt in Edling, Hauptstraße 27, 83533 Edling.
Tel.: 080712762, Fax: 080713608, St-Cyriacus.edling@erzbistum-muenchen.de

Ein spannendes Jahr 2016!

Vor zwei Jahren haben Sie mich alle herzlich empfangen. Das tat mir gut und gab mir Kraft. Ich habe gerade meine letzte Prüfung zur Gemeindeferentin mit Erfolg abgeschlossen und blicke auf zwei spannende Jahre im Pfarrverband Edling zurück. Und nun noch eine Neuigkeit: Wir werden ein Kind bekommen. Mit viel Spannung erwarten wir voll Freude unseren Nachwuchs.



Jeder, der schon eine Schwangerschaft erlebt oder begleiten durfte, wird es vielleicht so ähnlich empfinden wie ich: Was für ein Wunder! Ein Wunder, welches für uns kaum zu begreifen und zu erklären ist und mich unweigerlich auf Gott selbst hinweist. Das Zitat:

„Mit jedem Kind, das dir begegnet, ertappst du Gott auf frischer Tat“,

fasst es sehr gut in Worte. Im Anblick eines Neugeborenen wird Gottes großartiges Geschenk an uns bewusst. Ist es nicht faszinierend, dass so etwas kleines Großartiges uns auf Gott selbst verweist? Das, was so klein und unscheinbar beginnt, bringt uns auf die Spur des unbeschreiblichen Großen.

Mit viel Freude, aber auch mit Wehmut verabschiede ich mich ab Mitte Juli in Mutterschutz und Elternzeit. Herzlich möchte ich allen danken, die in den letzten Wochen und Monaten sich so sehr mit uns gefreut und unterstützt haben. Es ist wunderbar zu sehen, dass neues Leben auch die Menschen in der nahen Umgebung mit viel Freude erfüllt. Voraussichtlich werde ich drei Jahre Elternzeit nehmen und mit meinem Mann die Zeit als Familie genießen. Mein Beruf als Gemeindeferentin bedeutet mir sehr viel und ich habe mich in Ihrem Pfarrverband und im Seelsorgeteam sehr wohl gefühlt.

**Bleibt mir nur zu sagen: *„Danke für alles und vergelt's Gott!...“*
und: *Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen Gottes Segen!***

Ihre Kathrin Strigl

Was heißt Barmherzigkeit?

Papst Franziskus versucht mit dem „Jahr der Barmherzigkeit“ ein Wort ins Bewusstsein der Welt zu holen, das in der modernen Leistungsgesellschaft als veraltet gilt und zu oft auch in Theologie und kirchlicher Praxis in den Hintergrund gedrängt wurde.

Was heißt „Barmherzigkeit“ im Deutschen? „Das Wort *Barmherzigkeit* ist die Übersetzung des lateinischen Wortes *misericordia* (*miser* = arm, elend und *cor* Herz). Es heißt so viel wie „das Herz beim Armen“ haben.“

Was heißt „Barmherzigkeit“ im Hebräischen? Barmherzigkeit = Gottes Bauchgefühl

In der Bibel *ist die Barmherzigkeit eine herausragende Eigenschaft Gottes. Gott schenkt seine bedingungslose Zuwendung. ... Das Wort „rachamim“ (Erbarmen) steht für die emotionale Rührung (Mitleid, Mitgefühl mit dem Bedürftigen) und ist abgeleitet von „rechem“, das heißt Mutterschoß. Damit können auch die Eingeweide gemeint sein, die im Alten und Neuen Testament als Sitz der Gefühle gelten.* Daher darf mit Blick auf den biblischen Kontext Barmherzigkeit auch als *Gottes Bauchgefühl* erklärt werden. Zugleich steht dieses wichtige Wort für die weibliche und mütterliche Dimension des jüdisch-christlichen Gottesbildes.

Der Gott Jesu ist ein barmherziger Gott

Jesus, der Sohn Gottes, verkörpert zu tiefst das Bild vom barmherzigen Gott, wenn er sich „*vom Bauch heraus*“, also durch Mitgefühl und Mitleid von der Not der Menschen berührt, sich ihnen zuwendet und Hilfe verschafft (z.B. Bartimäus: Markus 10, Zachäus: Lk 19, Ehebrecherin Joh 7). Ebenso entschieden und für viele provokant beschreibt Jesus in seinen Gleichnissen leidenschaftlich einen barmherzigen Gott (z.B. barmherzige Samariter: Lukas 10, zwei Schuldner: Matthäus 18, barmherziger Vater: Lukas 15). Gerade das Gleichnis *vom verlorenen Sohn* (Lukas 15, 11-32) oder treffender betitelt als Gleichnis *vom barmherzigen Vater* ist als Paradebeispiel zu sehen, was Barmherzigkeit christlich bedeutet.

Seelsorge-Team

Darum soll hier eine kurze Auslegung hinein in den heutigen Lebenskontext als Christ versucht werden. Die folgenden Ausführungen beziehen sich wesentlich auf einen Vortrag von dem Bibeltheologen Dr. Josef Wagner.

Warum sitzt Jesus mit den „Falschen“ am Tisch?

Die Ausgangssituation für das bekannte Gleichnis ist die Empörung der Pharisäer und Schriftgelehrten (heute sind das in der Kirche die Hauptamtlichen, die etablierten Katholiken, also die in der Gemeinde, als rechthgläubig und rechtschaffen gelten), dass Jesus mit den *Sündern* (mit den Außenseitern, d.h. Gesetzesbrechern, Glaubensfernen, Behinderten, Versagern, usw.) am Tisch sitzt. Als Antwort darauf erzählt Jesus mehrere Gleichnisse. Gleichnisse sind fiktive Erzählungen mit einem zugespitzten Knackpunkt und einer zentralen Frage. Bei Lukas 15 lautet diese Frage eben: Warum sitzt Jesus mit den falschen Leuten (Sündern) am Tisch? Das Gleichnis antwortet darauf in dem es Gott als einen barmherzigen Vater beschreibt, das systematisch dem damals im Orient gängigen Patriarchenbild widerspricht:

- *er sieht seinen Sohn von weitem kommen* - hat ihn also nie aufgegeben;
- *er hat Mitleid mit ihm* - wie eine Mama brechen die mütterlichen Gefühle bei ihm Bann;
- *er läuft ihm entgegen* – dieses Bauchgefühl ist der Kompass für sein Handeln;
- *fällt ihm um den Hals* – den Sohn in bedingungsloser Liebe annehmen;
- *und küsst ihn* – vorbehaltlos seinem Sohn Würde zubilligen.

Der göttliche Vater ist mütterlicher wie jede Mama!

All das entspricht so gar nicht einem echten Patriarchenbild. Dieser göttliche „Patriarchenvater“ ist mütterlicher wie jede Mama. Und für fast jeden Leser oder Hörer des Gleichnisses ist verstörend unverständlich: es wird mit dem früher wirklich dreisten Sohn – einem unverschämten Sauhund – einfach nicht abgerechnet, sondern er bekommt Anzug (*bestes Gewand*), Scheckkarte (*Ring*) zurück und eine aufwendige Party wird veranstaltet.

Seelsorge-Team

Der ältere Sohn steht für die Gesetzestreuen an deren Tisch vermeintlich Jesus sitzen sollte. Sind es vielleicht heute jene, die sich nicht trauen das „Kirchenrecht“ anzutasten oder der Barmherzigkeit willen zu übertreten? Sind es vielleicht die „religiösen Hochleistungssportler“, die sich mit verkniffener und moralinsaurer Mine sich nicht trauen für sich eine Fete zu beanspruchen, d.h. weder für andere noch für sich selbst Barmherzigkeit zugestehen?

Du bist angenommen ... egal wie du bist!

Klar, dieses Gleichnis darf nicht simpel als Patentrezept in der Kindererziehung oder als direkte Lösungsmethode gesellschaftlicher Konflikte missverstanden werden. Die für ein Gleichnis typische Zuspitzung will vielmehr auf Gottes Grundeigenschaft der Barmherzigkeit hinweisen.

Es ist ein Gott, *der sich den Menschen und seiner Schöpfung mit bedingungsloser Liebe zuwendet.* Jesu Botschaft lautet: *Du bist angenommen, bevor du etwas leistest und egal wie du bist.* Mit diesem Glauben – vor allem wenn er auch mein Bauchgefühl prägt – kann ich *liebevoll und ohne Vorbehalt auf jene Menschen blicken, die mir (neu) begegnen.* Diese Sicht auf mich und die anderen wird die Welt verändern.

Lit: Bibel heute 1. Quartal 2016; Mitschrift zum Vortrag von Dr. Josef Wagner Nov. 2015

Anton Helming

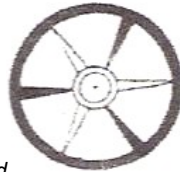
Pastoralreferent / Seelsorger in der Stiftung Attil



Liturgie und Sakramente

„ Wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen“
Was für eine Hoffnung.
Jesus kommt in unsere Mitte.

Charles de Foucauld



Zur Glaubensvertiefung gibt es weiterhin
die **Bibel- und Glaubensgespräche** in unserem Pfarrverband.

In der Regel werden sie am 1. Donnerstag des Monats um 19.45 Uhr
im Pfarrheim Edling angeboten. Der jeweilige Leiter wird im
Gottesdienstanzeiger bekanntgegeben.

Termine:

Donnerstag, 06.10.2016
03.11.2016
01.12.2016



Die **besinnliche Stunde** zum Beginn des **Advents** ist am
Montag, den 28. November um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Edling.
Die **Möslberg- Musi** umrahmt wieder die Gebetsstunde.

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Theresia Schmid

Liturgie und Sakramente

Firmung in Edling

Seit Oktober vergangenen Jahres bereiteten sich insgesamt 130 Jugendliche aus unserem Pfarrverband auf ihre Firmung vor. Davon knapp die Hälfte aus der Gemeinde Edling. Federführend für das Seelsorge-Team leitete Herr Diakon Michael Bichler die Firmvorbereitung und 16 Firmhelfer engagierten sich in neun Firmgruppen. Ihnen allen gebührt unser ausdrücklicher Dank.

Nach zahlreichen Firmstunden, Jugendgottesdiensten, Bibelstunden und der Arbeit an verschiedenen sozialen Projekten war es dann am 17. März so weit. Bei frühlingshaftem Wetter fand in der Pfarrkirche St. Cyriacus der festliche Gottesdienst statt. Weihbischof Wolfgang Bischof zelebrierte zusammen mit dem Seelsorge-Team des Pfarrverbandes, allen voran Pfarrer Hippolyte Ibalayam, die Messe und spendete 47 Jugendlichen das heilige Sakrament der Firmung. 14 weitere Edlinger Jugendliche wurden aus terminlichen Gründen in Rieden oder Attel gefirmt.

Wunderbar musikalisch gestaltet wurde der Firmgottesdienst von einem Projektchor samt Band unter der Leitung von Charly Miller. Nach einem ausgiebigen Foto-Shooting traf man sich zum Stehempfang im Pfarrsaal und stieß mit Sekt und Orangensaft auf den Festtag und den weiteren Lebensweg unserer jungen Christen an.

Anton Merkl



Liturgie und Sakramente

Erstkommunion 2016 in Attel

Für 8 Kinder in der Gemeinde Attel war es am 24. April so weit, sie erhielten ihre Erste Heilige Kommunion. Herr Pfarrer Hippolyte Ibalayam gestaltete mit Herrn Diakon Bichler einen festlichen Gottesdienst unter dem Motto: „Jesus lädt dich ein“. Andächtig hörten Julia, Johanna, Fiona, Sarah, Katharina, Simon, Moritz und Niklas der Predigt zu, wie wichtig es doch ist, Jesus in sein Herz zu lassen. Kinder, wie auch die Eltern wurden mit Lesungen, Kyrie-Rufen, Fürbitten und Gebeten in die Messe mit eingebunden. Den musikalischen Rahmen übernahm der Soyener Kinderchor, der auch abends bei der Dankandacht durch seine Liederwahl erfreute. Glücklich gingen die Kinder und Eltern nach diesem gelungenen Tag nach Hause.

Margit Mayerhofer-Holzapfel



Liturgie und Sakramente

Erstkommunion 2016 in Edling

„Wir feiern heut' ein Fest...“ - mit diesem mitreißenden Lied begrüßte der Kinder- und Jugendchor „Die Kirchenmäuse“ die 40 Erstkommunionkinder in der Edlinger Pfarrkirche zu ihrem großen Fest, der Feier der Ersten Heiligen Kommunion.



Festlich gekleidet, mit ihren Kommunionkerzen in der Hand und einer gespannten Freude zogen sie zusammen mit Pfarrer Finkenzeller, Diakon Wimmer und Gemeindeassistentin Kathrin Strigl ein. Die Kinder waren in den Ablauf des Gottesdienstes voll integriert, übernahmen Lese-Aufgaben oder brachten die Gaben an den Altar. So konnten sie voll Eifer die Feier mitgestalten. Kathrin Strigl brachte in der Predigt Kindern und Eltern das Evangelium „Lasset die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich“ nahe. Anschließend durften die Kinder einen großen Kreis um den Altar bilden und schon beim Hochgebet dabei sein. Schließlich empfingen sie zum ersten Mal den Leib Christi, ein mit großer Spannung erwarteter Moment. Mit den besten Wünschen für den Tag der Erstkommunion und auch für das ganze weitere Leben wurden die Kinder zu den Tönen von „Hand in Hand, mit Jesus auf dem Weg“ entlassen. Man hatte den Eindruck, die Freude würde aus den Kindern heraus strahlen, so intensiv erlebten sie den Gottesdienst, so sehr genossen sie es, an diesem Tag im Mittelpunkt zu stehen und so wichtig ist dieses Fest für junge Christen. Mit einer Dankandacht am Abend ließen die Kinder den Tag ausklingen.

Liturgie und Sakramente

Erstkommunion in Soyen – Jesus lädt dich ein

Nach monatelanger Vorbereitung durch die Kommunionmütter, Diakon Michael Bichler, Gemeindeassistentin Kathrin



Strigl und Religionslehrerin Franziska Hägele war es am 8.

Mai für die 22 Buben und Mädchen so weit: Sie feierten ihre Erste Heilige Kommunion. Bei strahlendem Wetter zogen die Kinder mit ihren Kerzen in die Pfarrkirche in Rieden ein. Schwungvoll umrahmt vom "Circle of friends" zelebrierte Pfarrvikar Franz-Xaver Finkenzeller einen festlichen Gottesdienst unter dem diesjährigen Pfarrverbandsmotto "Jesus lädt dich ein". Die Kinder wurden wunderbar mit eingebunden und gebeten, "Jesus in ihr Herz zu lassen". Am Schluss bedankte sich Monika Bacher im Namen der Eltern bei allen Beteiligten. Bei der abendlichen Dankandacht segnete Diakon Bichler die von den Kindern mitgebrachten persönlichen Erinnerungsschätze und rechnete es ihnen hoch an, dass sie eine Spende für das Kinder- & Jugendhaus St. Josef in Rosenheim leisteten. Mit den besten Wünschen für das ganze Leben klang der schöne Tag aus.

SBB – Foto Linn Oehmig



Liturgie und Sakramente

Erstkommunion 2016 in Reitmehring

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“

Vier Mädchen und zwei Jungen durften am 8. Mai bei prächtigem Festtagswetter in der St. Antoniuskirche in Reitmehring der Einladung zu ihrer ersten heiligen Kommunion folgen.

Herr Pfarrer Hyppolite Ibalayam begrüßte die Kinder und die Kirchengemeinde und erinnerte an das diesjährige Motto „Jesus lädt dich ein“. Dabei lud er die Erstkommunionkinder als „Ehrengäste“ an den Tisch Gottes, um Jesus einen Platz im eigenen Herz anbieten zu können.

Die Kinder, welche von ihren Kommunionmüttern Eva Irlbacher, Petra Lerch und der Gemeindeassistentin Kathrin Strigl bestens vorbereitet worden waren, gestalteten den Festgottesdienst feierlich mit.

Die musikalische Umrahmung wurde vom Chor Cyriacen unter der Leitung von Gabi Loidl übernommen und verlieh somit der Messfeier einen würdevollen und festlichen Rahmen. (Barbara Broich)



Liturgie und Sakramente

Ausflug der Erstkommunionkinder

Am Samstag, den 11. Juni 2016 fand wieder der alljährliche Ausflug unserer Erstkommunionkinder zum Chiemsee auf die Herreninsel statt.

Nachdem die Kinder mit ihren Begleitpersonen in 2 Bussen von Edling und Attel, als auch von Soyen und Reitmehring eingestiegen waren, kamen sie gegen 9:15 Uhr in Prien, Ortsteil Stock, zur Anlegestelle der Schiffe an. Frau Ruth Mayer und Frau Diana Bauer vom Kompetenzteam der Erstkommunionvorbereitung besorgten die Tickets für die Überfahrt mit dem Schiff, als auch später zum Besuch des Schlosses.

Die Kinder konnten sich nach der Ankunft bei der Anlegestelle in Prien an einem Spielplatz noch etwas die Zeit vertreiben bis dann gegen 10:00 Uhr das Schiff zur Überfahrt startete.



Nach der Ankunft dort gingen wir zur alten Pfarrkirche auf der Insel neben dem alten Schloss, dem früheren Augustinerchorherrenkloster. In der Kirche war dann eine Andacht passend zu der Fahrt auf dem See zur Evangelienstelle von Lukas 8,22-25 vom Seesturm auf dem See Gennesaret. Die Kinder konnten sich dabei einbringen mit einem Evangelienpiel, indem sie die Rolle der Jünger auf dem Schiff betrachteten und danach haben sie dann die Fürbitten vorgetragen.

Nach der Andacht gingen wir dann den etwa 30 Minuten langen Fußweg zum Schloß Herrenchiemsee. Dort war erst einmal Zeit auf den Bänken der schönen Parkanlage vor dem Schloss etwas

Pause zu machen mit der mitgebrachten Brotzeit in den Rucksäcken. Die Kinder teilten sich dabei nach ihren Kommuniongruppen auf und sie konnten dann die Parkanlagen mit den verschiedenen Brunnen erkunden.



Liturgie und Sakramente

Gegen 13:00 Uhr hat dann die Schloßführung begonnen in 2 Gruppen. Darin wurde den Kindern die besonderen Schauräume des Schlosses gezeigt und erklärt und warum dieses Schloss von König Ludwig II. in den Jahren 1879 bis 1885 erbaut wurde und dann aber unvollendet bleiben musste. Es sollte eine Nachahmung des berühmten Schlosses in Versailles in Frankreich sein aus Verehrung für den französischen König Ludwig XIV., der 200 Jahre vor dem Bayernkönig gelebt hat.

Nach der Führung war noch Gelegenheit, eine Sonderausstellung über das Königshaus der Wittelsbacher zu sehen, sowie die Dauerausstellung über die Fledermäuse auf der Insel.

Gegen 14:30 war dann die Rückkehr angesagt. Einige von den Kindern wollten die Gelegenheit benützen, mit einer der Kutschen zur Anlegestelle zu fahren. Um 15:20 Uhr war dann die Rückfahrt mit dem Schiff nach Prien. Nachdem dann alle wieder in die Busse gelangt waren, konnten wir gegen 16:00 Uhr zurückfahren und die Teilnehmer kamen dann zwischen 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr wieder in ihren Heimatorten an. Das Wetter hat einigermaßen gehalten, nur während der Schloßführung hatte es geregnet.

Pfrv. Franz Xaver Finkenzeller



Liturgie und Sakramente

Fronleichnamsprozession in Attel



Firmung in Attel am 16.03.2016 mit Domkapitular Dr. Wolfgang Schwab



Neues von der KLJB Rieden/Soyen



Am 29.05.2016 fand unsere Jugendmaiandacht mit dem Thema „Fremd, was ist das?“ mit Unterstützung von Herrn Bichler statt. Wir haben uns über jeden einzelnen Besucher sehr gefreut. Schön war auch, dass einige Flüchtlinge aus Soyen zur Maiandacht gekommen sind.

Mit Fahnenabordnung waren wir bei der Fronleichnamsprozession, beim Festgottesdienst in Soyen und beim Jubiläum der KLJB Lorenzenberg vertreten.

Beim Drachenbootrennen anlässlich der 1200 Jahrfeier in Soyen erreichten wir in unserem Hawaii-Outfit den 17. Platz. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir würden jederzeit gerne wieder daran teilnehmen.

Unser Ferienprogramm „Spiel und Spaß am Bach“ findet am 10.09.2016 statt. Über zahlreiche Anmeldungen der Soyener Kinder würden wir uns sehr freuen.

Unsere nächsten OV-Runden finden wie gewohnt am ersten Montag des Monats im Jugendraum des Pfarrzentrums um 19:00 Uhr statt.

Katja Ott

Aus den Gremien

Nach Palmweihe, feierlicher Prozession und Gottesdienst fand am Palmsonntag (20.03.2016) das in der Pfarrgemeinde Edling mittlerweile schon traditionelle, von den Pfarrgemeinderäten Edling und Reitmehring ausgerichtete Fastenessen statt.



Die Anzahl der sich dem Genuss einer wie immer vorzüglichen Fastensuppe „hingebenden“ Personen zeigte sich im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren nochmals angestiegen. Von der mengenmäßig gut bemessenen Fastensuppe blieb nahezu nichts mehr übrig!

Die ausgesprochen rege Teilnahme am Fastenessen war ebenso erfreulich wie der zusammenkommende Erlös aus Osterkerzenverkauf und Spendenbeiträgen. Letztlich konnte eine Summe von insgesamt € **973 an Pater Gallus**, einem aus der Gemeinde Edling stammenden, seit Jahren in Indonesien tätigen Missionar zur Beschaffung dort dringlich benötigter Medikamente weitergeleitet werden.



Ein herzliches Dankeschön an alle Osterkerzenbastlerinnen/-bastler, -verkäuferinnen/verkäufer, an unseren „Meisterkoch“ Herrn Huber, an alle Helferinnen und Helfer sowie an alle, die am gemeinschaftlichen Fastenessen teilgenommen und mit ihrer Spende zur Unterstützung von Pater Gallus beigetragen haben.

Dr. Stefan Schweitzer

Aus den Gremien

Osterkerzenbasteln im Pfarrheim

Der Pfarrgemeinderat Edling organisierte wie jedes Jahr wieder zwei Nachmittage, bei denen mit viel Eifer und Kreativität 150 Osterkerzen entstanden. Im Zentrum der Verzierung steht das Kreuz mit dem Schriftzug „A“ und „Ω“ (Symbol für Anfang und Ende) sowie die Jahreszahl 2016. Unterstützt wurden wir von einigen Bastelbegeisterten und einer Firmgruppe.



Verkauft wurden die Kerzen am Palmsonntag. Der Erlös ging an Pater Gallus in Indonesien. Brigitte Miller



An dieser Stelle möchte sich der Pfarrgemeinderat im Namen der Pfarrei bei allen Kuchenbäckerinnen bedanken, die stets mit super guter Kuchen und Torten, sei es zum Pfarrfest, dem Kaffekranzl, dem Seniorentag, ... zum Gelingen unserer geselligen Treffen beitragen. **Ein herzliches VERGELTS GOTT!!**

Aus den Gremien

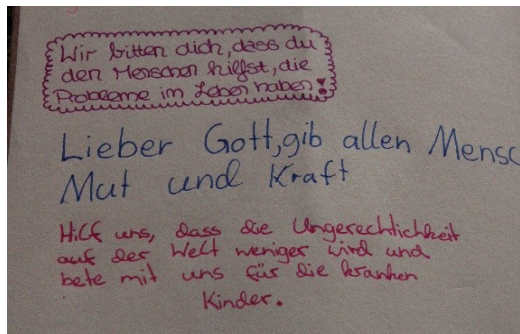
Fürbittenbuch in Edling

Vom Pfarrgemeinderat Edling initiiert, von einer Firmgruppe gestaltet und im Rahmen eines feierlichen Samstagabendgottesdienstes überreicht, lädt seit einigen Wochen ein im hinteren Bereich der Edlinger Pfarrkirche ausgestellt Fürbittenbuch zu Eintragungen ein.



Dieses Fürbittenbuch ist nicht dazu gedacht, Anregungen, Wünsche oder Kritik, die die Pfarrgemeinde oder den Pfarrgemeinderat betreffen, aufzunehmen sondern will Kirchen- und Gottesdienstbesuchern die Möglichkeit eröffnen, persönliche, an Gott gerichtete Bitten, Hoffnungen und auch Sorgen, in Anonymität, Stille und Andacht niederzuschreiben. Vorgesehen ist, diese Bitten, Hoffnungen und Sorgen in das gemeinschaftliche Gebet (Fürbitten) unserer Pfarrgemeinde mit aufzunehmen und auf diese Weise an Gott heranzutragen.

Allen, die zum Gelingen des Fürbittenbuchs beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“.



Dr. Stefan Schweitzer

Aus den Gremien

Ab 1. Juli 2016 Verwaltungs- und Haushaltsverbund Edling

Mit der Erweiterung des Pfarrverbandes Edling wurde auch die Grundlage für einen Verwaltungs- und Haushaltsverbundes geschaffen. So hat die Erzdiözese München und Freising der Gründung des VH-Verbundes Edling zum 1. Juli 2016 zugestimmt. Vorausgehend wurden alle Kirchenstiftungen und Gremien ausführlich über die neuen Strukturen informiert und gefragt. Mit dem sog. Kooperationsvertrag Verwaltungs- und Haushaltsverbund stimmten alle Kirchenstiftungen unseres Pfarrverbandes diesem Schritt zu.

Was heißt das nun im Einzelnen für die Pfarreien und deren Gläubige?

Rein äußerlich wird sich kaum etwas verändern. Die individuellen Besonderheiten der einzelnen Pfarreien in unserem Pfarrverband bleiben bestehen und auch die örtlichen Pfarrbüros bleiben als Anlaufstellen erhalten. Auch die Gremien (PGR, kirchliche Gruppen und Vereine) sowie die Ehrenamtlichen werden den jeweiligen Pfarreien weiterhin schwerpunktmäßig zugewandt bleiben. Die jeweiligen Kirchenstiftungen behalten ihre Entscheidungsgewalt bezüglich ihres stiftungseigenen Vermögens und Besitzes (Gebäude und Liegenschaften).

Allein die anfallenden Verwaltungsaufgaben des Pfarrverbandes und die der Seelsorge, so wie die dafür bereitgestellten Leistungen der jeweiligen Stiftungshaushalte (ausgenommen Stiftungsvermögen) sind künftig in einem Gesamthaushalt zusammengeführt. Dazu werden in nächster Zukunft auch zusätzlich eine eigens dafür angestellte Buchhaltungskraft und ein/e kompetente/r Verwalter/in angestellt. Die dafür zusätzlichen Stunden und Gelder wurden von unserer Diözese genehmigt und künftig auch finanziert. Um diese Gesamtverwaltung effektiv und sinnvoll zu leisten wird das gesamte Personal des Pfarrverbandes künftig zentral bei der sog. Trägerstiftung angestellt sein.

Ein neuer Haushalts- und Personalausschuss des Haushaltverbundes, der sich zu gleichen Teilen aus den jeweiligen Stiftungsräten zusammensetzt wird künftig alle Verwaltungs- und Personalangelegenheiten mitentscheiden und regeln. Die künftige Person des Verwaltungsleiters/in steht diesem Gremium vor und übt auch die Personalaufsicht aus.

Aus den Gremien

Für den Pfarrer und seinem Seelsorgeteam bedeutet dies eine wichtige Entlastung und macht gleichzeitig Kapazitäten für die Seelsorge in den zugehörigen Pfarreien frei.

Wir hoffen für den gesamten Pfarrverband, dass diese hilfreichen Veränderungen wohlwollend mitgetragen und angenommen werden.

Diakon Michael Bichler
Stellvertretender Kirchenverwaltungsvorstand

Termine zum Vormerken:

Sonntag	31.07.2016	Patrozinium anschl. Kirtafest in Edling
Samstag	04.09.2016	Krankengottesdienst 14:00 Uhr Pfarrheim Edling anschl. Kaffee u. Kuchen
Sonntag	06.11.2016	Seniorentag in Edling 10:00 Uhr Kirche anschl. Kaffee u. Kuchen im Pfarrheim
Samstag	19.11.2016	Cäcilienfest der Kirchenchöre in Edling

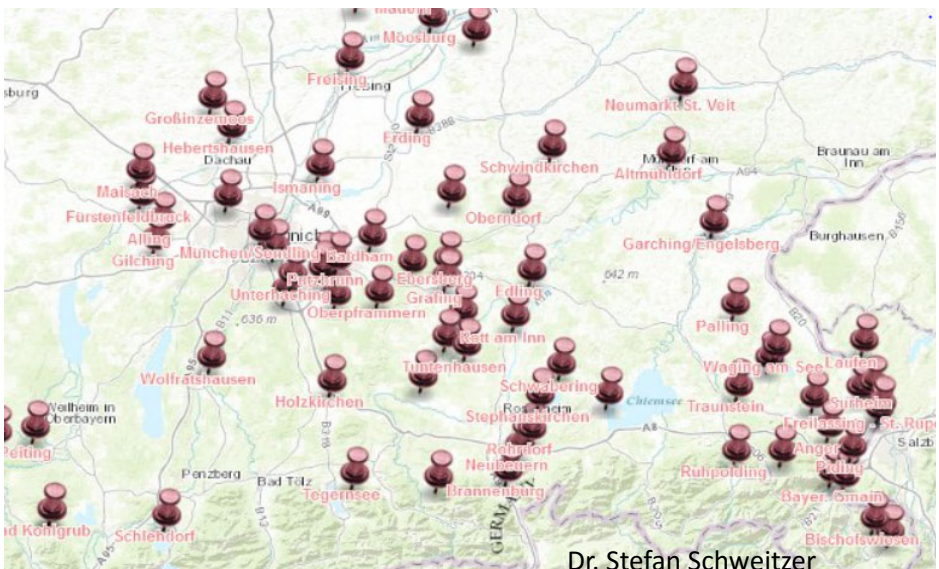
Aus den Gremien

Landkarte der Solidarität – Christen helfen Flüchtlingen

Der Arbeitskreis Asyl Edling AKE wird mittlerweile auch in der Landkarte der Solidarität der Erzdiözese München und Freising geführt. Diese Landkarte markiert Gemeinden und Städte, in denen sich Christen für Asylsuchende und Flüchtlinge engagieren. Über diese Landkarte können Informationen über ehrenamtliche Helferkreise, deren Aktivitäten und Projekte eingeholt werden.

Der AKE hofft mit seiner „Aufnahme“ in die Landkarte der Solidarität auch andere Orte, Gemeinden zur Bildung ehrenamtlicher Helferkreise für die Unterstützung von Flüchtlingen motivieren zu können.

Internetadresse für die Landkarte der Solidarität: www.dioezesanrat-muenchen.de/landkarte-der-solidaritaet



Fronleichnamsprozession in Edling

trahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen bildeten die „klimatischen“ Rahmenbedingungen des diesjährigen Fronleichnams- und Pfarrfestes der Pfarrgemeinde Edling. Die festliche Fronleichnamsprozession führte diesmal in den nordwestlichen Teil des Gemeindegebietes, machte Halt an drei liebevoll geschmückten Altären (Amselweg -Albachingerstr.-Hauptstr./Kloster) und endete mit feierlichem Gesang und abschließendem Segen in der Edlinger Pfarrkirche.



Die Freude über das (endlich wieder) schöne Wetter, das Wissen um die kulinarischen Vorzüge vorangegangener Pfarrfeste, vielleicht auch eine, den Wunsch nach Kalorienzufuhr steigernde Kombinationswirkung von Wegstrecke der Fronleichnamsprozession und zeitlicher Dauer des Festgottesdienstes trugen zur erfreulich großen Teilnahme der Gottesdienstbesucher am anschließenden Pfarrfest bei. Die Pfarrgemeinderat Edling bedankt sich bei all den fleißigen Helferinnen und Helfern und allen, die durch Ihre Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung der Fronleichnamsprozession, des Gottesdienstes und des Pfarrfestes zu deren Gelingen beigetragen haben. Er bedankt sich insbesondere aber auch bei all denjenigen, die durch ihre Teilnahme an den Festlichkeiten Lebendigkeit, Verbundenheit und Fröhlichkeit unserer Pfarrgemeinde zum Ausdruck brachten. Mit dem Erlös des Pfarrfestes wird diesjährig das Projekt „Hand in Hand für Kenia“ unterstützt.

Dr. Stefan Schweitzer



Aktuelles vom Frauenbund

Am 20. April 2016 fanden im Anschluss der Jahreshauptversammlung turnusmäßig Neuwahlen statt.

Aus der Vorstandschaft verabschiedet wurde die bisherige 1. Vorsitzende, Marianne Altenwegner. Sie hatte dieses Amt seit 12 Jahren ausgeübt und trat auf ihren Wunsch hin nicht mehr zur Wahl an.

Das neue Vorstandsteam setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende	Carola Schex
2. Vorsitzende	Inge Grill
Schatzmeisterin	Elisabeth Nelles
Schriftführerin	Zenta Schindler
Vertreterin der Landfrauen	Anneliese Hiebl
Vertreterin Verbraucherservice	Inge Grill

Beisitzerinnen: Daniela Berger, Margit Fischberger, Christine Gütter, Karin Machl, Katharina Schuster, Leni Wagensonner.



von links: Daniela Berger, Elisabeth Nelles, Christine Gütter, Margit Fischberger, Inge Grill, Zenta Schindler, Karin Machl, Carola Schex, Anneliese Hiebl, Leni Wagensonner und Katharina Schuster (kleines Foto).

Leben im Pfarrverband

Am 31. Mai fand in Kirchreith die Bezirksmaiandacht statt. Sie wurde gestaltet von den Frauen des Frauenbundes und dem Kirchenchor. Anschließend traf man sich zum gemütlichen Beisammensein beim „Wirt in Kirchreith“.



Die Kaffeemaschine des Frauenbundes, welche für Feiern gegen eine Gebühr von 5,- € ausgeliehen werden kann, kann ab sofort bei Marianne Altenwegner (Telefon 08071/7670) reserviert und abgeholt werden.

Zenta Schindler

Leben im Pfarrverband

Marienvesper im Winterchor der Pfarrkirche Attel

Am 29.05.2016 fand im sog. Winterchor eine feierliche Marienvesper statt. Gestaltet wurde die Vesper von Diakon Georg Wimmer, Pfarrvikar Finkenzeller und vom Kirchenchor.

Der Winterchor ist eine Chorkapelle. Diese liegt über der Sakristei und ist zu erreichen über eine Treppe gegenüber der Sakristeitür.

Diese Kapelle geht zurück auf den Abt Engelbert Fischer, dessen Amtszeit als Abt dauerte von 1669 bis 1687. Abt Engelbert Fischer ging in seiner Amtszeit daran, die im 30jährigen Krieg erlittenen Schäden am Kloster zu beheben. Für die würdige Verrichtung des Chorgebetes der Mönche ließ er um das Jahr 1680 diese Chorkapelle mit einem schönen Chorgestühl errichten über der von ihm ebenfalls an der Südseite der Kirche neu erbauten Sakristei, die darunter liegt. Es ging ihm bei diesen Baumaßnahmen auch darum, dass beide Räume direkt von den Konventgebäuden aus zu betreten sind.

Nachdem die Barmherzigen Brüder ab 1873 in den ehemaligen Klostergebäuden ihre Tätigkeit zur Betreuung und Pflege von behinderten Menschen begonnen hatten, benützten sie diese Chorkapelle in der Anfangszeit ihres Wirkens in Attel für ihre Gottesdienste und ließen dort auf der Südseite ein großes Gemälde anfertigen mit den leiblichen Werken der Barmherzigkeit.

Im Zuge des 300jährigen Kirchweihjubiläums der Atteler Pfarrkirche im letzten Jahr fand dort, nachdem der Winterchor viele Jahre nicht mehr genutzt wurde, eine feierliche Vesper statt. Dabei kam der Wunsch vieler Besucher auf, wenigstens einmal jährlich diese Kapelle für eine Vesper oder Marienandacht zu benützen, um sie damit auch wieder etwas zu beleben für die Gottesdienste im Pfarrverband.

Pfr. Franz X. Finkenzeller

Leben im Pfarrverband



Leben im Pfarrverband

Liebe Pfarrgemeinde,

Ein



liches **VERGELT`S GOTT**

ich danke herzlich für die gemeinsame Feier des Gottesdienstes am 19. Juni 2016 anlässlich des 60. Jubiläums unseres Klosters St. Franziska hier in Edling. Vor allem danke ich Hr. Pfarrer Hippolyte Ibalayam und Diakon Hr. Wimmer sowie der Pfarrreferentin Fr. Kathrin Strigl, den Ministrantinnen und Ministranten.

Danke den Mitschwestern aus Österreich und Kroatien, die gekommen sind, um im Geburtsort unserer Gründerin Dienerin Gottes Franziska Lechner mit uns Gott für 60 Jahre der Präsenz der Töchter der göttlichen Liebe zu danken. Danke allen, die die Feier mitgestaltet haben, besonders dem Kinderchor „Kirchenmäuse“ und der Jugendband unter der Leitung von Hr. Edgar (Charly) Miller.

Herzlichen Dank allen, die den Großteil der organisatorischen Last auf sich genommen haben, allen voran Hr. Martin Berndl, Hr. Dr. Stefan Schweizer, dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, Fr. Karin Huber und allen Mithelfenden. Danke allen Sponsoren für ihre finanziellen Beiträge, allen Kuchenspendern sowie allen, die auf irgendeine Weise unsere Feier mitgestaltet und verschönert haben.

Dass so viele spontan ihre Hilfe angeboten haben, berührt uns zu tiefst, denn es ist ein deutliches Zeichen dafür, dass Sie unsere Anwesenheit und unsere Arbeit hier in Edling hochschätzen.

VERGELT`S GOTT! Im Namen der Schwestern des Klosters St. Franziska Edling Sr. M. Paula Borscak, Hausoberin



Die Ansprache der Provinzoberin finden Sie unter:

www.pv-edling.de

Leben im Pfarrverband

Segnung der neu restaurierten Fahne der Marianischen Männerkongregation (MC)

Die ursprüngliche Fahnenweihe geht auf den 26. Mai 1907 zurück, die Erstrestaurierung geschah im Jahr 1957. (s. Zeitungsabschnitt unten!)
Nach Rücksprache mit dem Präses ist es durchaus auch üblich, restaurierten Fahnen erneut den Segen zu erteilen.

Dies soll nun am Sonntag, 23. Oktober 2016 um 10 Uhr in der Pfarrkirche St.Cyriakus bei einem Festgottesdienst geschehen.



Dabei geht es auch darum, die Fahne den Pfarrmitgliedern und Interessierten "näher zugänglich" zu machen. Die Kongregation lädt deshalb alle Pfarrangehörigen zum feierlichen Gottesdienst recht herzlich ein (im Kirchenanzeiger wird darauf hingewiesen werden). Hans Schwald

Ebling. Sonntag, 26. Mai fand hier feierliche Weihe der neuen, herrlich gestickten Schwentfahne der Mitglieder der Altöttinger Männerkongregation in Ebling statt. Zugleich feierte der katholische Burschenverein Ebling sein zweites Stiftungsfest. P. Flavian O. Cap. verstand es trefflich, in seiner Festpredigt und in seiner Ansprache vor der Generalkommunion der Burschen und Kongreganisten neue Liebe und Begeisterung für unsere Religion und deren praktische Ausübung zu entzünden. Möge die neue Fahne die Mitglieder immer an ihre guten Vorsätze erinnern.

Alter Text v. Jahr 1907

Leben im Pfarrverband

Wechsel in der Kirchenchorleitung:

Charly Miller – der Mann für alle Fälle

Im Herbst 2013 hat sich **Peter Adler** bereit erklärt, unseren Pfarrverbandschor vorübergehend zu leiten. Aus einer „Notfalllösung“, hat sich fast drei Jahre gemeinsame Chorarbeit ergeben, für die wir uns ganz herzlich bedanken möchten.

In dieser Zeit haben wir mehrere klassische Messen und neue Chorstücke in Peter Adler`s gewohnt ruhiger, sicherer und einfühlsamer Arbeit einstudiert. Obwohl der Chor des öfteren mit Schweißperlen aus der Chorprobe ging, bewahrheitete sich der Ausspruch von Peter Adler immer wieder: „Des werd dann scho“! Es wurde immer gut. Sein starkes Nervenkostüm bei den Aufführungen zeichnete ihn besonders aus.

Schön waren auch immer die kurzen oder längeren Zusammenkünfte nach der Probe, oft mit Weinen aus dem „Adler`schen Weinkeller.“ Die Weinprobe im Gewölbekeller von Peter Adler mit dem gesamten Kirchenchor wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Da uns Peter weiterhin als Tenor und Ersatzdirigent unterstützt und dafür seine Bereitschaft zugesagt hat, möchten wir ihn nicht verabschieden, sondern uns herzlich bedanken für diese schöne Zeit. Auch für die Zusage, dass er damals in unserer Notlage so schnell eingesprungen ist, viele zusätzliche Termine in Kauf genommen hat und für Vorschläge immer offen war; ein herzliches Vergelt`s Gott.

Weiterhin wünschen wir ihm viel Freude bei uns im Pfarrverbandschor.

Kevin Komorek hat uns viele Jahre an der Orgel begleitet. In dieser Zeit hat er sich sehr weiterentwickelt und viele unserer Messen und Chorstücke einstudiert. Die Gottesdienste hat er ebenfalls einfühlsam gestaltet. Wir danken Kevin für die gute Zusammenarbeit mit unserem Chor und wünschen Ihm weiterhin viel Energie und Freude in seiner neuen Pfarrei.

Leben im Pfarrverband

Seit Mai 2016 ist nun **Charly Miller** unser neuer Chorleiter. Der ausgebildete C-Musiker hat schon viele Jahre Erfahrung als Chorleiter und Organist. In den letzten Jahren haben wir immer wieder mit Charly Miller zusammen Kirchenmusik gemacht, so dass wir uns schon gut gekannt haben.

Wir freuen uns nun sehr, dass er dieses zeitaufwendige Amt als Chorleiter im Pfarrverbandschor übernimmt und unser Ansprechpartner ist. In dieser kurzen Zeit haben wir schon mehrere neue Stücke einstudiert und zu unserer großen Freude hat Charly Miller immer viele Musiker „parat“, die unseren Chorgesang unterstützen, bereichern und verstärken. Es macht ebenfalls großen Spaß mit ihm zu proben. Eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wünschen wir uns. Über die Pfarrbüros in Soyen und Edling ist Charly Miller zu erreichen.

Die Chorproben finden nun wieder am **Dienstag um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum Soyen** statt. Neue versuchsfreudige Sänger/innen sind jederzeit willkommen.

Birgit Spagl

Fraueninsel - immer einen Besuch wert.

Am **23.7.16** fährt BelCanto wieder auf die Fraueninsel.

Tagsüber spielen und singen wir am Wegesrand. Um 18 Uhr begleiten wir musikalisch den Abendgottesdienst im Münster.

Wir freuen uns über alle die mit uns dabei sind !

Eure Gerti, Gabi Christof, Katja und Monika



Leben im Pfarrverband

Mitarbeiterausflug am 25.06.2016 nach Berchtesgaden

Als kleines Dankeschön für den Einsatz unserer Mitarbeiter im Pfarrverband hat auch dieses Jahr wieder ein Ausflug stattgefunden. Diesmal ging es nach Berchtesgaden. Es waren wieder drei Busse mit über 130 Teilnehmern.

Zunächst ging es zur Pfarrkirche St. Sebastian in Ramsau. Einer Kirche, die wegen ihrer Bergkulisse sehr bekannt ist und schon auf vielen Kalenderblättern abgebildet wurde. Dort war erst Gottesdienst mit Pfarrer Ibalayam, Pfarrvikar Finkenzeller und Diakon Bichler. Am Ende des Gottesdienstes gab es dann im Namen des Pfarrverbandes durch Pfarrer Ibalayam einen besonderen Dank an Herrn Peter Adler von Edling für die vorübergehende Leitung des Pfarrverbandchores und an Herrn Hermann Bortenschlager, dem PGR-Vorsitzenden von Attel, der den diesjährigen Mitarbeiterausflug organisiert hatte. Nach dem Gottesdienst gab es eine Kirchenführung durch die mittlerweile 500 Jahre alte Pfarrkirche durch den Mesner und nach einem Gruppenbild mit der Kirche als Hintergrund war dann die Weiterfahrt nach Berchtesgaden.

Dort war dann zunächst das gemeinsame Mittagessen im Bräustüberl und gegen 13:30 Uhr gab es dann die Gelegenheit, einige Sehenswürdigkeiten von Berchtesgaden zu besuchen: den Kalvarienberg, die Pfarrkirche St. Andreas, die Franziskanerkirche und das im Jahre 2014 neu eröffnete Museum „Haus der Berge“.

Mehrere Teilnehmer wollten statt dem Rundgang in der Stadt jedoch die Gelegenheit nützen, mit einem der Busse zu dem nah gelegenen Königssee zu fahren. Da die Zeit für eine Bootsfahrt nicht ausreichend war, sind sie zum Aussichtspunkt „Malerwinkel“ gegangen, um von dort aus einen schönen Blick über den ganzen See zu bekommen.

Gegen 17:00 Uhr war dann die gemeinsame Rückfahrt für alle Teilnehmer. Mit dem Wetter hatten die Teilnehmer Glück, denn erst während der Rückfahrt kam es zu starken Regenfällen.

Pfarrvikar Franz X. Finkenzeller

Leben im Pfarrverband



Leben im Pfarrverband

Buntes Konzert



Bisher fanden bereits einige Veranstaltungen anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Gemeinde Soyen statt.

Wir, der Chor „Circle of Friends“, tragen unseren Teil mit einem Konzert im Pfarrzentrum bei.

Hierzu konnten wir den bekannten afrikanischen Chor „Lisanga“ aus München gewinnen, der mit seiner fröhlichen und mitreißenden Ausstrahlung bereits aus verschiedenen Auftritten in unserem Pfarrverband bestens bekannt und beliebt ist.

Er wird mit uns gemeinsam ein buntes musikalisches Programm englischsprachiger und afrikanischer Lieder gestalten. Ebenso werden auch die gefühlvollen Hochzeit-Highlights sowie deutschsprachige Lieder aus dem „Circle“-Repertoire nicht fehlen.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir bei dieser Gelegenheit unserem Pfarrer Hippolyte Ibalayam und der Kirchenverwaltung für die zur Verfügung-Stellung des Pfarrzentrums aussprechen.

Also vormerken:

Samstag, den 24. September 2016 um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Soyen

In der Pause werden Getränke angeboten.

Der Eintritt ist frei. Über Spenden würden wir uns sehr freuen. Der Erlös kommt dem Kindergarten St. Peter und dem Integrationskindergarten zugute.

Leben im Pfarrverband

Geschafft und „geschafft“

„Ihr seid am Ziel, habt es geschafft – und seid wohl alle auch etwas geschafft“, begrüßte Kapuzinerpater Heinrich Grumann die etwa 70 Teilnehmer der Fußwallfahrt von Edling-Wasserburg nach Altötting am Samstag, 23. April um 13.45 Uhr im Kongregationssaal. Zuvor hatte er sie an der Kreuzung Mühldorfer-/Marienstraße mit dem traditionellen Kreuzkuss in Empfang genommen und um die Gnadenkapelle herum begleitet. Ihr könnt stolz auf euch sein“, zollte P. Heinrich den Wallfahrern seinen Respekt, und ihr steht in einer über 500-jährigen Tradition“. Hier in Altötting sei man Gott näher, hier könne man auch die Gottesmutter neu kennenlernen. Altötting hat aber noch mehr zu bieten“, verwies P. Heinrich dann auf den hl. Bruder Konrad, dessen Fest man an diesem Wochenende begehe. Dann gab er den Fußpilgern noch einen Leitspruch Bruder Konrads mit auf den Weg – dieser habe gesagt: „Ich will immer bestrebt sein, die Tugenden der Gottesmutter Maria nachzuahmen“.

Bericht übernommen aus dem Altöttinger Liebfrauenbote / Foto Schwald



2016 – ein markantes Jahr für Soyen-Rieden

Sowohl für die politische Gemeinde Soyen als auch die Pfarrei St. Peter Rieden ist 2016 ein besonderes Jahr. Während die Gemeinde mit zahlreichen Veranstaltungen ihre erste urkundliche Erwähnung im Jahr 816 und damit 1200 Jahre Soyen feiert, machte die Pfarrei mit der offiziellen Erweiterung des Pfarrverbandes um die Pfarrei St. Michael Attel und den festlichen Gründungsgottesdienst am 9.6.2016 erneut einen Schritt in die Zukunft des Pfarrverbandes.

Johann Zoßeder war von 1968 bis 1996 erster Bürgermeister der Gemeinde Soyen und viele Jahre als „Hausmeister“ zuständig für das Pfarrzentrum und die Kirchen der Pfarrei Rieden. Wohl niemand kennt Gemeinde und Pfarrei besser als er. Wir sprachen mit ihm über die vielen Veränderungen und Weichenstellungen der letzten Jahre.

Pfarrbrief: Was sehen Sie rückblickend als erste große Veränderung in der Pfarrei Rieden in der jüngeren Vergangenheit?

J. Zoßeder: Ich denke, dass war der Umzug von Pfarrer Alois Greißl vom Pfarrhof in Rieden in die Priesterwohnung im neuen Pfarrzentrum in Soyen. Nach dem Neubau der Soyener Schule von 1970-1972 und der Fertigstellung des Pfarrzentrums ebenfalls 1972 war Pfarrer Greißl überzeugt, dass dieser Schritt wegen des kirchlichen Kontaktes zur Schule und zum Gemeindezentrum Soyen notwendig war. Für viele in der Pfarrei war das ein massiver Umbruch und fand nur bedingt Verständnis.

Pfarrbrief: Der überraschende Tod von Pfarrer Alois Greißl am 12.7.1987 bedeutete erneut einen großen Einschnitt?

J. Zoßeder: Ja, denn ab diesem Zeitpunkt hatte die Pfarrei St. Peter keinen eigenen Priester mehr. Ruhestandspfarrer Hermann Molsberger aus Mühlthal, der viele Jahre in der Pfarrei ausgeholfen hatte, starb bereits ein Jahr später am 20.12.1988. Als erster Pfarradministrator hat dann Pfr. Gabor die Pfarrei bis 1998 geleitet und dieses Amt dann bis 2002 an Pfr. Riedl übergeben. Viele seelsorgerische Aufgaben hat in dieser Zeit Pfr. Dr. Haderstorfer übernommen, er war in diesen Jahren eine sehr große Stütze.

Leben im Pfarrverband

Pfarrbrief: Wieder ein großer Einschnitt war dann die Gründung des Pfarrverbandes Edling?

J. Zoßeder: Als Pfr. Josef Riedl die Leitung des Spätberufenen-Seminars in Waldram abgab und nach Ebersberg St. Sebastian wechselte, war klar, dass die Zukunft der Pfarrei nur in einem Anschluss an benachbarte Pfarreien liegen konnte. Auch das Erzbischöfliche Ordinariat legte ja wegen des Pries-termangels großen Wert auf die Errichtung solcher Verbände. Da Varianten wie z.B. ein Anschluss an Wasserburg wegen der Größenverhältnisse nicht praktikabel waren, kam es am 1.5.2003 unter Leitung von Pfr. Bernd Joa zur Gründung des Pfarrverbandes zusammen mit Edling und Reitmehring. Das war nicht immer leicht, denn manches Gewohnte musste dabei aufgegeben werden.

Pfarrbrief: Was sagen Sie zu dem guten Verhältnis zwischen politischer Gemeinde und Pfarrei?

J. Zoßeder: Schon in meiner aktiven Zeit als Bürgermeister war mir sehr wichtig, dass Gemeinde und Pfarrei Hand in Hand arbeiten, und ich freue mich, dass das auch bei meinen Nachfolgern nicht anders war bzw. ist. Die Kirche ist Träger der Kindertagesstätte, in Rieden liegt der Gemeindefriedhof neben dem kirchlichen Friedhof, es gibt viele Bereiche, wo ein einvernehmliches Arbeiten für beide Seiten nur Vorteile bringt.

Pfarrbrief: Seit kurzem gehört die Pfarrei Attel offiziell zum Pfarrverband Edling, was sagen Sie zu dieser Erweiterung?

J. Zoßeder: Ich freue mich über diese Erweiterung des Pfarrverbandes, denn wenn man in der Geschichte unserer Region weiter zurückgeht und das Gebiet betrachtet, dass die Grafen von Hohenburg als Besitz hatten, dann reichte dieses „Hohenburger Land“ von der ehemaligen Gemeinde Schlicht bis nach Schloss Hart und an die Attel. Was damals eine Einheit war, ist jetzt sozusagen mit dem neuen Pfarrverband auf kirchlicher Ebene wieder zusammenggeführt. Auch wird in alten Schriften Edling als „Expositur“ der Pfarrei Attel geführt, auch damals gab es schon eine enge Beziehung.

Pfarrbrief: Herr Zoßeder, vielen Dank für das Gespräch.

(B. Zacherl)

Dank aus Flores von Pater Gallus Mittermeier für
Adventsbasar 2015

Sengari, den 13.4.16

Liebe Heimatpfarre Edling,
redet herzliche Grüße aus Sengari!
Vor einigen Tagen kam eine Steyler Missions-
schwester zu mir und bat um Geld zum Kauf
von Medikamenten. Da konnte ich leicht
und gerne helfen, denn meine Heimat
unterstützt mich seit mehr als 50 Jahren.
Hätte die Schwester mich um Medika-
mente gebeten, so hätte ich ihr nur bei
einem Notfall können. Früher hatte eine
Steyler Missionsschwester, eine ausgebildete
Apothekerin, für mich die Medikamente
besorgt. Ich brauchte sie nur bezahlen.
Seit die Schwester jetzt in einem Alten-
heim ist, muß ich selber die Medika-
mente in einer Apotheke in Ruteng kaufen.
Das kostet mich einen ganzen Tag.

Für Sengari gibt es eine neue Situation:
Die Diözese Ruteng beschloß ein neues Dekana-
t zu gründen, das 16 Pfarreien umfassen
soll. Natürlich bat der Herr Dekan Sengari
um Hilfe, denn nur hier gibt es eine große
Aula und sehr viele Stühle, die bei Festen
immer ausgeliehen werden. Auch mehrere
Zimmer für Gäste sind vorhanden.

Aus der Mission

Wir haben nur Umbauprojekte:

1. WC und Dusche in jedem Gästezimmer.
2. Neuer Anstrich der Gästezimmer.
3. Erweiterung der Küche.

Dafür werde ich jedoch nur einen kleinen Teil Eurer Spenden verwenden. Den größten Teil verwende ich wie immer zum Kauf von Medikamenten, die auch immer teurer werden.

Nochmals einen besonderen Dank für
für ihre Hilfe!

p. Solarte
(Flores-Missionar)

Dieses Schreiben erreichte Hans Schwald Mitte Juni, Pater Gallus Mittermeier bedankt sich für den Erlös in Höhe von € 1.895,-- aus dem letztjährigen Adventsbasar.

Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender!

Aus der Mission

„Damit sie das Leben haben, und es in Fülle haben!“ Johannes 10,10

Liebe Sternsinger, liebe Pfarrgemeinde Edling!



Mutter Teresa, die im September heiliggesprochen wird, sagte einmal: *„Es stimmt, was wir tun ist nur ein Tropfen in einem Ozean. Aber ohne unsere Arbeit wäre der Ozean um diese Tropfen ärmer.“*

Die Sternsingeraktion – Sternsinger wie Spender - der Pfarrei Edling haben an verschiedenen Orten die Welt verändert. Eine wichtige „Veränderung“ ist, etwas von sich selber zu schenken: die Sternsinger, Helfer und Begleiter schenken ihre Freizeit und Energie; die Spender schenken in der Spende etwas von sich selber, jeder bringt ein Opfer, verzichtet auf etwas. Wir hier, am „Einsatzort“, versuchen die Spenden so gut wie möglich einzusetzen, mit der Hilfe des Kindermissionswerkes. Und schließlich die Eltern und Kinder aus den ärmsten Familien: spürbare Hilfe, derzeit 2500 Kinder im Programm bekommen ein gesundes Gewicht und ihre Lebensqualität verbessert sich, eine Grundlage für eine bessere Zukunft wird geschaffen. Aber da fehlt noch etwas, das Wichtigste. Wir alle tun das nicht nur „um einer guten Sache willen“ oder „nur“ aus Nächstenliebe. Wir tun es für eine Person: Jesus Christus. Er hat uns gelehrt, einander zu helfen, zu lieben, füreinander zu opfern. Was wir unserem Nächsten tun, das tun wir IHM: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40). Auch dieses Jahr darf ich mich wieder bedanken bei allen, die bei der Sternsingeraktion mitgewirkt haben. Dadurch ist die Welt nicht mehr dieselbe!

**Dankbar grüße ich alle und sage im Namen der Kinder und Familien:
„Vergelts Gott!“** Euer P. Eusebius Schwald ORC

Termine in Rieden/Soyen

Am **7. August um 10.00 Uhr** findet der Festgottesdienst zum Patrozinium der Laurentiuskirche in Zell statt. Im Anschluss daran lädt die Marianische Männerkongregation zum traditionellen Frühschoppen ein.

Am **15. August um 10.00 Uhr** ist in Kirchreit der Festgottesdienst zum Feiertag Maria Himmelfahrt. Im Gottesdienst werden wieder Kräuterbüschel gesegnet und anschließend gegen eine kleine Spende verteilt. Anschließend Frühschoppen im Festzelt.

Das **Pfarrfest** in Soyen findet heuer am **18. September** statt. Nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr besteht die Möglichkeit zum Mittagessen. Die örtlichen Vereine bieten anschließend wieder ein buntes Programm für Jung und Alt.

Am **9. Oktober** ist die Dekanatswallfahrt nach Attel.

Kirchgeld 2016

Liebe Pfarrangehörige,
wie jedes Jahr bitten die Pfarreien im Pfarrverband um das im Kirchensteuergesetz festgesetzte Kirchgeld, das in voller Höhe den Pfarreien zu Gute kommt, und in Zeiten, in denen Zuschüsse und Finanzmittel seitens der Diözese gekürzt werden, dringender denn je ist. Vieles müssen heutzutage die Pfarreien aus Eigenmitteln bestreiten und sind daher auf Ihre Mithilfe angewiesen. Um das Kirchgeld in **Höhe von 1,50 €** werden alle gebeten, die älter als 18 Jahre sind und über ein eigenes Einkommen verfügen. Sie können das Kirchgeld entweder mit dem Bankvordruck überweisen oder mit dem beigelegten Kuvert abgeben (bei der Kollekte oder im Pfarrbüro).

Kirchenverwaltungen

Kapellen ein Zeichen der Frömmigkeit

Unter Kapelle versteht man einen kleinen unselbständigen *Bet- oder Gottesdienstraum innerhalb von größeren Sakralbauten, Betraum in Krankenhäusern sowie freistehenden Bauten wie Tauf- oder Schlosskapelle.* Dazu kommen *Privatkapellen* die an weltlichen und geistlichen Höfen als private Andachtsräume eingerichtet und die nach Ortslage, Träger oder nach deren Auftraggeber benannt wurden. *Wegkapellen* stehen an historisch bedingten Standorten, als Abgrenzung zu Flurdenkmälern oder entlang von Pilgerwegen. Dazu zählen besonders die Wallfahrtskapellen in neuer Zeit auch die Autobahnkapellen. Vor allem Einzelpersonen aber auch Gemeinschaften haben als Dank infolge eines Gelübdes *Votivkapellen* errichtet.

Auch in unserer Pfarrgemeinde finden wir einige dieser Kapellen.

Die älteste dürfte die **Schlosskapelle in Hart** sein. In einem Auszug aus „Historico-Topographica Descriptio 1701“ ließ Sigmund Hauser, Obrist und Pfleger zu Wasserburg bereits 1640 das Schloss Hart mit einer „zierlichen zweigädigen Capell“ in Hart erbauen. Die einschiffige Kapelle mit seinem Tonnengewölbe befindet sich im Obergeschoss.

Im späten 18. oder frühen 19. Jahrhundert wurde die **Hauskapelle in Oberunterach** als kleiner Barockbau an einer Weggabelung errichtet. Später in eine Lourdeskapelle mit Grotte umgebaut.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die **Marienkapelle Weidachmühle** im neugotischen Stil mit hölzernem Glockenturm gebaut. Den Anlass für die Errichtung kennt man heute nicht mehr, aber als Dank für den guten Ausgang eines Baustellenunglücks ließ Anton Meggle II. die Kapelle in den 30er Jahren renovieren.

Im Schuljahr 2009/10 hat die Anton-Heiligbrunner-Realschule in Wasserburg als Projektarbeit von Schülern und Lehrern einen Rad-Rundweg „Von Kapelle zu Kapelle“ erarbeitet. Darin finden Sie neben den genannten auch weitere Kapellen und Wissenswertes über Geografie und Geschichte und eine ausführliche Wegbeschreibung. Das Projekt ist auf der Homepage der Pfarrei www.pv-edling.de zu finden. **Nutzen Sie doch das Sommerwetter und fahren sie die Strecke einfach nach und erkunden und entdecken sie diese Zeichen der Frömmigkeit.**



Hinweis der Redaktion:

Gerne veröffentlichen wir im Pfarrbrief auch „ihre Meinung“. Nutzen Sie die Gelegenheit, Anregungen mit einem Leserbrief an die Redaktion des Pfarrbriefes weiterzugeben.

Adresse: redaktion-pfarrbrief@web.de

Bankverbindungen der Pfarrämter:

Pfarramt Edling:

VR-Bank Rosenheim:

IBAN: DE59 7116 0000 0003 2585 80

BIC: GENODEF1VRR

Sparkasse Edling:

IBAN: DE34 7115 2680 0000 1802 24

BIC: BYLADEM1WSB

Pfarrkuratie Reitmehring:

VR-Bank Rosenheim:

IBAN: DE 63 7116 0000 0009 2973 40

BIC: GENODEF1VRR

Pfarramt Soyen

Raiffeisenbank Soyen:

IBAN: DE 88 7016 9524 0000 4108 70

BIC: GENODEF1RME

Pfarramt Attel

Liga-Bank:

IBAN: DE 46 7509 0300 0002 2023 60

BIC: GENODEF1M05

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenmusiker:

Attel

Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700

Rita Wagner, Tel. 08071/8960

Edling

Charly Miller, Tel. 08076/8780

Reitmehring/Rieden

Chöre/Musikgruppen:

Pfarrverbands-Chor

Charly Miller, Tel. 08076/8780

Attel

Kirchenchor

Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700

Rita Wagner, Tel. 08071/8960

Innklang

Kontakt über Pfarrbüro Attel

Edling

Edlinger Kirchenmäuse

Charly Miller, Tel. 08076/8780

Cyriaken

Gabi Loidl, Tel. 0178/2675843

Herbstklänge

Christopher Rakau, Tel. 0173/5755263

Rieden

Bel Canto

Monika Bacher, Tel. 08071/5975210

Circle of friends

Gabi Freundl, Tel. 08071/51180

und Monika Niedermeier, Tel. 08071/40770

circleoffriends.soyen@gmail.com

Kinder- und Jugendchor Soyen

Pauline Froschmayer, Tel. 08071/1032424

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenpfleger:

Attel	Anton Probst Limburg 7, Wasserburg	Tel. 08071/4791
Edling	Michael Bernhard Roßharter Str. 4, Edling	Tel. 08071/103145
Reitmehring	Balthasar Scheiel Bergweg 13, Reitmehring	Tel. 08071/2550
Rieden	Helmut Maier Hub 1, Soyen	Tel. 08073/446

PGR-Vorsitzende:

	Attel Hermann Bortenschlager Stegen 2, Ramerberg	Tel. 08039/1629
Edling	Dr. Stefan Schweitzer Samerstr. 6, Edling	Tel. 08071/2553
Reitmehring	Ruth Mayer Gartenstr. 14 a, Reitmehring	Tel. 08071/921120
Rieden	Dr. Bartholomäus Zacherl Mühlthal 12, Soyen	Tel. 08072/2744

Mesner:

Attel	Renate Panzer	Tel. 08039/5541
Edling	Sr. Paula Borscak	Tel. 08071/2740
Kirchreit	Maria Ramsl	Tel. 08071/7428
Reitmehring	Roman Müller (Vertretung)	Tel. 08071/5880
Rieden u. Soyen	Alois Berger	Tel. 08071/2121
St. Koloman	Christa Warmedinger	Tel. 08073/1628
Zell	Familie Kirmaier	Tel. 08071/7843

Kindergärten:

Edling	Klosterkindergarten St. Franziska Leitung Brigitte Irl	Tel. 08071/103037
Soyen	Kindertagesstätte St. Peter Soyen Leitung Anna Stieglbauer	Tel. 08071/1771

Pfarrbücherei Edling: Brigitte Miller Tel. 08076/8780

**Redaktionsschluss für die nächste Auflage Advent 2016 ist am 24.10.2016.
Beiträge und Anregungen für den Pfarrbrief bitte an folgende Adresse:
redaktion-pfarrbrief@web.de**

